



Prof. Dr. Ulrike Fischer

- 1977 geboren in Gießen
- 1996 bis 2002 Studium der Architektur an der Universität Karlsruhe (TH) und ETSA Barcelona
- 2002 Diplom an der Universität Karlsruhe (TH)
- Von 2003 bis 2007 Projektleitende Architektin im Architekturbüro Jüngling und Hagmann BSA / SIA AG, Chur, Schweiz
- Seit 2007 selbständige Architektin mit Büro in Karlsruhe / linking architecture
- Von 2007 bis 2019 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Lehre und Forschung am Lehrstuhl für Baukonstruktion und Entwerfen, (Lehrstuhlinhaber seit 2010 Prof. Ludwig Wappner), Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Von 2010 bis 2013 Lehrbeauftragte an der HfT Stuttgart im Fachbereich Baukonstruktion
- 2011 und 2016 Assistant Professor summer workshop Central Academy of Fine Arts (CAFA), Beijing, China
- 2014 Promotion (summa cum laude) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Titel der Dissertation: „Regionalistische Strategien in der Architektur Graubündens von 1900 bis in die Gegenwart“
- 2019 Ruf auf die Professur für Entwerfen, Methodik und Konstruktion an der HTW, Saarbrücken
- Jurytätigkeiten und Mitglied in diversen Gremien, Verbänden und Ausschüssen



Prof. Stefanie Eberding, BDA

- 1969 geboren in Weinheim
- 1993 Architekturstudium am Southern California Institute of Architecture, Sci-Arc, Los Angeles, USA
- 1995 Diplom an der Fachhochschule Darmstadt
- 1997 Master of Architecture an der Rice University, Houston, TX, USA, "Rice Graduate Fellowship" Stipendium der Rice University
- seit 1998 gemeinsames Büro se\arch mit Stephan Eberding in Stuttgart
- 2001-2006 Lehrauftrag und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Stuttgart, Institut Wohnen und Entwerfen bei Prof. Dr. Thomas Jocher
- 2005 Berufung in den BDA (Bund Deutscher Architekten)
- seit 2007 Tätigkeit als Preisrichterin
- 2005-2018 Professur für Gebäudelehre, Entwurf und Baukonstruktion an der HTW, Saarbrücken
- 2012 Gastprofessur an Rice University, Houston, TX, USA
- seit 2018 Professur für Gebäudelehre, Entwurf und Baukonstruktion an der UAS, Frankfurt
- Mitglied Gestaltungsbeirat Ludwigsburg, Konstanz, Baden-Baden
- se\arch konzipiert und realisiert Bauten für die Erziehung und Bildung und für das Gesundheitswesen - mit einem Engagement, das schon mit zahlreichen Architekturpreisen und Veröffentlichungen honoriert wurde.



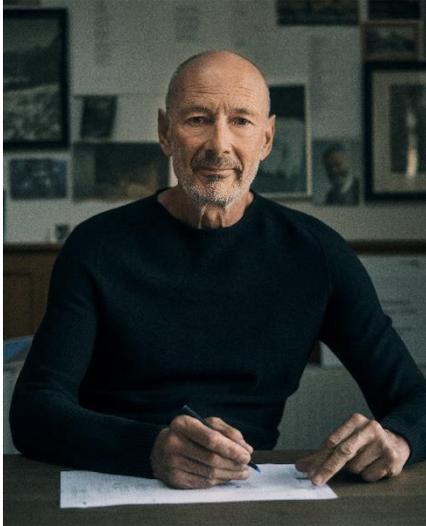
Prof. Johannes Ernst

- 1966 geboren in Baden-Baden
- 1990 - 97 Architekturstudium an der Technischen Universität Berlin
- 1993 - 94 Fulbright Stipendium am Illinois Institute of Technology Chicago
- 1997 Diplom bei Prof. Kees Christiaanse und Prof. Matthias Sauerbruch
- 1997 - 05 Freier Mitarbeiter bei Steidle + Partner
- 1998 - Vortragstätigkeit durch über 100 Vorträge
- 1999 - 05 Mitglied Gestaltungsbeirat Theresienhöhe München
- 2001 - 04 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Otto Steidle
- 2004 - Tätigkeit als Fachpreisrichter bei über 50 Wettbewerben und Gutachten
- 2004 - 06 Professur (Vertretung Otto Steilde) im Aufbaustudiengang Architektur an der Akademie der Bildenden Künste München
- 2005 Gründung von Steidle Architekten Gesellschaft von Architekten und Stadtplanern mbH mit Hans Kohl, Johann Spengler, Martin Klein und Verena von Gagern-Steidle
- 2005 Geschäftsführender Gesellschafter bei Steidle Architekten
- 2006 - 07 Lehrtätigkeit an der Akademie der Bildenden Künste München mit Prof. Carlo Baumschlager
- 2013 Aufnahme in den BDA Bayern
- 2016 - 17 Professur an der Hochschule München, Fachbereich Städtebau
- 2017 - Mitglied Beratergremium Werksviertel München
- 2020 - Mitglied Beratergremium Quartiersentwicklung Hochmuttinger Straße

- 2018 - 24 Mitglied Gestaltungsbeirat der Stadt Freiburg, stellvertretender Vorsitz
- 2019 - 24 Professur Fachgebiet Entwerfen und Wohnungsbau an der Technischen Universität Darmstadt

Preise und Anerkennungen (Auswahl)

- 2021 Staatspreis Baukultur Baden Württemberg Stadtquartier Neckarbogen, Heilbronn
- 2021 Bayrischer Staatspreis „Bauen im Bestand“ für das WERK 3
- 2021 Hugo Häring Preis für das Stadtquartier Neckarbogen und BUGA 2019, Heilbronn
- 2022 Polis Award für das Werksviertel
- 2022 Preis der Bayrischen Architektenkammer „Bauen im Bestand“ für das Werk 3
- 2022 BDA – Preis Bayern: Auszeichnung für das Werksviertel
- 2023 Deutscher Städtebaupreis für das Werksviertel München



Prof. Roland Gnaiger

- 1951 geboren in Bregenz, Vorarlberg
- Absolvierung der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Krems
- 1971 - 1977 Studium bei Ernst Plischke und Roland Rainer an der Akademie der bildenden Künste Wien und an der Technischen Universität Eindhoven
- 1979 Gründung eigenen Architekturbüros in Doren im Bregenzerwald
- 1990 Verlegung des Architekturbüros nach Bregenz
- 1980 - wöchentliche Sendung Plus-Minus (151 Beiträge) im Fernsehprogramm des Österreichischen Rundfunks
- 1996 - 2019 Professor und Leiter der Architekturausbildung an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- 2000 - 2019 Beiratsvorsitzender des Vereins Landluft und Juryleitung des Baukulturgemeinde-Preis

Preise und Anerkennungen (Auswahl)

- 4 x Österreichischer Bauherrenpreis
 - 1993 Schule in Warth (seit 2022 unter Denkmalschutz)
 - 1996 Vetterhof Lustenau
 - 2001 Atriumhaus Rosenstraße
 - 2002 Kindergarten In der Braike
- 1992 Architekturpreis Neues Bauen in den Alpen

- 1994 und 1998 Vorarlberger Landesbaupreis
- 2003 Nominierung Mies van der Rohe Award
- 2007 Energy Globe Award
- 2019 Österreichischer »Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit« (Lebenswerk)
- 2020 Kunstwürdigungspreis der Stadt Linz (Architektur und Stadtgestaltung)